

Titel des Workshops

GeoHumanities: Karten, Daten, Texte in den digitalen Geisteswissenschaften

Vorschlag eines Pre-Conference Workshop zur
1. Jahrestagung der Digital Humanities im deutschsprachigen Raum,
25.03.2014- 28.03.2014 in Passau

Beschreibung des Workshops

In den Geisteswissenschaften beschäftigen sich verschiedene Fachgebiete, etwa die Literaturwissenschaft, die Linguistik, die Geschichtswissenschaft, aber auch die Archäologie und weitere, mit Fragen, die die räumliche Dimension oder Verteilung von Artefakten oder Eigenschaften im weitesten Sinne betreffen. Der Einsatz von digitalen Karten und geographischen Informationssystemen eröffnet heutzutage vielfältige neue Möglichkeiten, diese räumlichen Dimensionen zu untersuchen, zu dokumentieren und zu kommunizieren. Voraussetzung und Herausforderung dafür ist, dass die zu untersuchenden Artefakte oder Eigenschaften ebenfalls digital repräsentierbar sind. Solchen Entwicklungen und damit verbundenen Projekten und Vorhaben soll dieser Workshop zum interdisziplinären Austausch dienen.

Daher haben wir aus verschiedenen Fachwissenschaften und ihren Berührungspunkten mit der Geographie und Informatik um Beiträge gebeten. Bei der Auswahl der Beiträge ist uns besonders wichtig, dass ein geistes-, sozial- oder kulturwissenschaftliches Forschungsinteresse zu Grunde liegt und wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen verschiedenen solcher Disziplinen sowie der Geoinformatik und Informatik erreichen können. Die Beiträge können Themen wie

- Erhebung, Verarbeitung, Austausch geographischer Daten im geisteswissenschaftlichen Kontext,
- Verfahren der Georeferenzierung und des Geotagging,
- Auswertung und Visualisierung geographischer Zusammenhänge,
- Erfahrungen zum Nutzen und Einsatz geographischer Informationssysteme in den DH

umfassen, sind aber nicht auf diese beschränkt. Von besonderem Interesse sind Erfahrungsberichte zu Methoden und zum Umgang mit digitalen Ressourcen, aber auch Überlegungen zu neuen theoretischen Konzepten.

Mit der Auswahl der Vortragenden ist eine Balance zwischen den oben genannten Themen angestrebt worden. Weiterhin soll die Reihe der eingeladenen Vortragenden zeigen, dass – neben prominenten internationalen Vorhaben – auch im deutschsprachigen Raum vielfältige Forschungsaktivitäten stattfinden, die sich in einem solchen Rahmen zusammenführen lassen, und für die der angestrebte Erfahrungsaustausch hinsichtlich der eingesetzten computergestützten Methoden und digitalen Ressourcen inspirierend und hilfreich sein kann.

Über die Antragsteller

Im Rahmen des Projekts GeoBib (<http://www.geobib.info>) arbeiten wir an einer georeferenzierten Online-Bibliographie der frühen Holocaust- und Lagerliteratur. GeoBib ist einer von 24

Projektverbünden in Deutschland, die im Rahmen der eHumanities-Förderlinie des BMBF gefördert werden (<http://www.bmbf.de/press/3319.php?hilite=GeoBib>).

Prof. Dr. Henning Lobin ist geschäftsführender Direktor des Zentrum für Medien und Interaktivität an der Justus-Liebig-Universität Gießen (www.zmi.uni-giessen.de/) sowie Professor für Angewandte Sprachwissenschaft und Computerlinguistik am Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen (<http://www.uni-giessen.de/cms/ascl/>). Er ist Sprecher des BMBF-eHumanities-Projekt „GeoBib“ und bereits seit 2008 an den Forschungsinfrastrukturvorhaben D-SPIN und CLARIN-D beteiligt.

Bastian Entrup, M.A. ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „GeoBib“ am Lehrstuhl für Angewandte Sprachwissenschaft und Computerlinguistik am Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen und im Projekt für die texttechnologische Aufbereitung der gesammelten Informationen zuständig.

Ines Schiller, M.Sc ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „GeoBib“ am Zentrum für Medien und Interaktivität der Justus-Liebig-Universität Gießen. Als Geoinformatikerin arbeitet sie an der Entwicklung des GeoBib-Informationsportales, welches bibliographische und geographische Daten und literatur- und geschichtswissenschaftlichen Annotationen zusammenführt und über kombinierte Such- und Visualisierungsmöglichkeiten erschließt.

Dipl.-Inf. Frank Binder ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „GeoBib“ am Zentrum für Medien und Interaktivität der Justus-Liebig-Universität Gießen. Er ist für die Projektkoordination, die Liaison mit Forschungsinfrastrukturvorhaben, Forschungsdatenmanagement und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.